PERSONALIEN

Dr. Kurt Schuschnigg, der ehemalige österreichsiche Bundeskanzler, verließ nach zweimonatigem Aufenthalt Amerika in Richtung Europa. Oesterreich will er nicht eher aufsuchen, so erklärte er, bis die Besatzungszeit beendet ist.

Annemarie Hase, die „Frau Wernicke" des Londoner Rundfunks, wird künftig wieder im Berliner Rundfunk auftreten. Bevor sie 1936 nach London ging, wirkte sie an Berliner Bühnen und im Kabarett.

Victor F. W. Cavendish-Bentick sollte nach seiner Tätigkeit als britischer Botschafter in Polen die gleiche Tätigkeit in Brasilien ausüben. Die Ernennung wurde jetzt rückgängig gemacht. Ende März war er „wegen schlechten Verhaltens" schuldig geschieden worden.



Charlotte Engel ist die jüngste Bürgermeisterin des Kreises Teltow bei Berlin. Trotz ihrer 26 Jahre versteht sie es, sich das Vertrauen ihrer Gemeinde zu erhalten.

Paul von Hindenburg wurde jetzt entmilitarisiert, obwohl er bereits seit zwölf Jahren tot ist. Von der sozialdemokratischen Fraktion des Kreistages in Herford wurde angeregt, an Stelle eines uniformierten Hindenburgs einen Hindenburg in Zivil an die Wand zu hängen. So könne man beide Reichspräsidenten, Ebert und Hindenburg, in Zivil zeigen.

Kirsten Flagstadt, die norwegische Sopranistin, erntete bei einem Konzert in Philadelphia reichen Beifall. Aber die Mitglieder des Kongresses der amerikanischen Frauen waren mit ihrem Auftreten nicht einverstanden, weil Kirsten während der deutschen Besetzung Norwegens aus Amerika zu ihrem Quisling-Gatten zurückkehrte, der nach der Befreiung Norwegens im Gefängnis starb.

Professor Sauerbruch kehrte nach einem sechswöchigen Urlaub, den er größtenteils in der Schweiz verbrachte, nach Berlin zurück. Er hat seinen Dienst im Charitee-Krankenhaus wieder aufgenommen. In der Schweiz führte er eine Reihe von Operationen durch.



Kardinal Bernard Griffin, der römisch-katholische Bischof von Westminster, eröffnete das Gälische Fußballspiel zwischen Kerry, der irischen Meistermannschaft, und Cavan, dem augenblicklichen Besitzer des „Owen Wand Cup". Er warf den Ball zu Beginn des Spieles ein.

Billy Rose, amerikanischer Theatermann und Journalist, und seine Frau Eleanor Holm, die frühere Olympiaschwimmerin, wollen 25 europäische Kriegswaisen auf ihrem Landgut Mount Kisco, im Staate New York, aufnehmen. Rose will selbst in Europa die Kinder aussuchen. Er erklärte, dieses Wagnis zeige nach seiner Meinung, wie ein guter Amerikaner handelt.

Hedy Lamarr, die amerikanische Filmschauspielerin, wurde mit einer Lungenentzündung in das Krankenhaus zu Hollywood eingeliefert. Vor einem Monat wurde ihr zweites Kind, ein Junge, geboren. Hedy ist die Frau des englischen Filmschauspielers John Loder.

George C. Marshall, Außenminister der Vereinigten Staaten, sah im Moskauer Bolshoi Theater Tschaikowskys Ballett „Nußknacker Suite". Nach dem ersten Akt schickte er der jungen, berühmten Ballerina Maya Plisetzkaya einen Blumenkorb, wofür sie ihm dankend zuwinkte.

Ursula Deinert, ehemalige Solotänzerin des Deutschen Opernhauses Berlin, stand vor dem Berliner Entnazifizierungsausschuß unter dem Vorwurf, Nutznießerin des Naziregimes gewesen zu sein. Auf Goebbels Weisung wurde sie 1936 von Essen nach Berlin geholt. Nach Anhören von Entlastungszeugen wurde der Vorwurf nicht aufrechterhalten. Der Antrag auf Wiederzulassung wurde genehmigt.

Friedrich Wilhelm von Hohenzollern, der ehemalige deutsche Kronprinz, möchte nicht als feindlicher Untertan Hollands betrachtet werden. Er will seine Besitzungen in Holland, die ihm im Testament seines Vaters vermacht wurden, zurückerhalten. Schloß Doorn, wo Exkaiser Wilhelm von 1918 bis 1941 lebte, war nach der Befreiung Hollands dem Institut zur Verwaltung feindlichen Vermögens unterstellt. Friedrich Wilhelm begründet sein Gesuch damit, daß sein Vater gegen die Nazipartei Stellung genommen hätte.

August Wiczonke, einst SA.-Brigadeführer, wurde in dem Münchener Prozeß gegen ehemalige SA-Führer zu 18 Jahren Zuchthaus verurteilt. Arno Schieffler und Wilhelm Dippler erhielten je 12 Jahre, und Ewald Bartel kam mit 10 Jahren davon. Im Schein der Jupiterlampen nahmen die Angeklagten ihr Urteil mit einer leichten Verbeugung entgegen und lächelten, als ihnen die Handschellen wieder angelegt wurden.

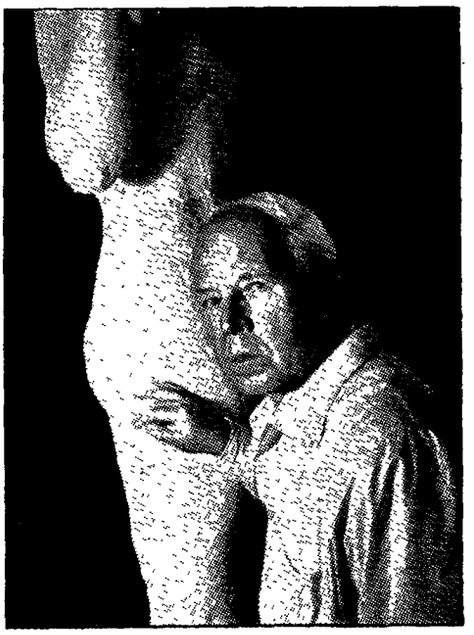
Margaret O'Brien, Hollywoods zehnjähriges Filmkind, wird nach England fahren, um dort in dem Film „Geheimnisvoller Garten" mitzuwirken. Margaret gilt als beste Kinderdarstellerin der Welt und verdient für jeden Film 3125 Pfund (125 000 Mark).

Paul Claudel, Frankreichs Dichter, der kürzlich in die Académie Française aufgenommen wurde, schreibt jetzt ein Filmdrehbuch unter dem Titel „Christoph Kolumbus". Die Aufnahmen zu dem Film sollen unter Jacques Becker in Spanien, Italien und Lateinamerika stattfinden. Man plant, den Film in französischer, italienischer und spanischer Fassung zu drehen.

Ellen Schwannecke, einst bekannt in Deutschland aus „Mädchen in Uniform", tritt jetzt in Gastspielen in Buenos Aires als „Scampolo", „Heilige Johanna" und „Mädchen in Uniform" auf. Sie will nach Europa kommen, in Zürich auftreten und dann von Wien aus Gastspielreisen unternehmen.

Dr. Günther Gereke, Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung im ersten Hitler-Kabinett, ist nach kurzer Beurlaubung von seinem Posten als niedersächsischer Innenminister zurückgetreten.

Ferdinand Flury, von 1930 bis 1945 Ordinarius für Pharmakologie an der Universität Würzburg, starb kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres. Jetzt stand er kurz vor der Vollendung einer zusammenfassenden Darstellung seiner letzten Forschungsergebnisse, die durch Aufträge aus dem Ausland neue Anregungen erhalten hatten. Seine Toxikologischen Standardwerke wurden erst in den letzten Jahren in den USA übersetzt.



Georg Kolbe, der Schöpfer vieler beliebter Plastiken, beging am 15. April seinen 70. Geburtstag. Schon als Schuljunge begann er zu formen und modellieren. Seine gegenwärtigen Arbeiten, Aufträge der Stadt Frankfurt, warten auf Licht, denn in seinem zerbombten Atelier sind die meisten Fenster mit Holz zugenagelt. Wenn das nicht anders wird, meint er, werde er niemals fertig.